

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

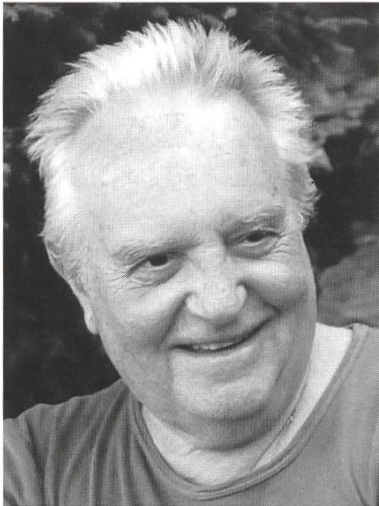
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In ricordo di Silvano Damiani



A metà dello scorso mese di febbraio una folta schiera di amici e parenti ha purtroppo dovuto prendere congedo da Silvano Damiani, socio della SM di Lugano da più di due decenni e membro della Commissione Scientifica della stessa. Era nato a Locarno nel 1931, ma si è presto trasferito con i genitori a Zollikofen (BE), dove ha frequentato le scuole dell'obbligo. Ciò gli ha permesso di avere un'ottima padronanza dello «Schwyzerdütsch», fatto che gli è tornato utilissimo quando, molto più tardi, ha cominciato a frequentare gli ambienti micologici a livello nazionale. Ritornato in Ticino dopo le scuole, ha appreso la professione di idraulico, ma ha poi scelto di arruolarsi nella Polizia Comunale di Lugano, dove è rimasto per più di trent'anni, raggiungendo il grado di sergente. Dopo il pensionamento nel 1991, Silvano ha voluto fare un grande passo in un'altra direzione: appassionato di funghi da sempre (come dimostra il suo brevetto di controllore VAPKO, conseguito

negli anni '80), grande cercatore e amante della gastronomia micologica, ha iniziato ad approfondirne l'aspetto scientifico. Ha cominciato a frequentare corsi di aggiornamento, ha comperato un microscopio, una macchina fotografica adatta e si è dotato di una biblioteca micologica di notevoli dimensioni. Così, a poco a poco, è diventato un vero conoscitore del mondo dei funghi, tanto da essere proposto per la Commissione Scientifica Svizzera nel 2002, a gloria e vanto della sua società di appartenenza. Gli amici che l'hanno conosciuto e apprezzato non potranno nemmeno dimenticare le sue capacità di persona conviviale, di ottimo cuoco, la sua capacità magistrale nel raccontare barzellette e la sua innata simpatia. Alla moglie Antonietta, con tutti i famigliari, vadano le nostre più sincere condoglianze e a Silvano il nostro più grato ricordo.

Società Micologica di Lugano

(Nota della redazione: La pubblicazione del necrologio nel numero 3/2005 è stato un malinteso.)

Silvia Erika Buschor-Bickel



Plötzlich – und für alle völlig unerwartet – erreichte uns am 13. August die Nachricht, dass unsere Silvia gestorben ist. Noch heute sind wir fassungslos und sehr traurig und können nicht verstehen, warum ihr Herz einfach aufgehört hat zu schlagen. Viel zu früh, im Alter von 65 Jahren, hat sie uns für immer verlassen. Silvia ist unserem Verein im Jahre 1988 beigetreten und war stets ein treues, überaus beliebtes und engagiertes Mitglied. Ihre «aufgestellte» Art werden wir sehr vermissen. Am 23. August 2005 wurde Silvia in Niederglatt von einer grossen Trauergemeinde zur letzten Ruhe begleitet. In unseren Herzen wird sie weiterleben.

R. Bickel, Präsident Verein für Pilzkunde Schlieren

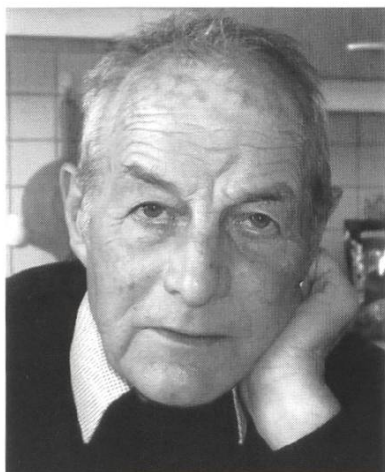
Anna Herzog

Tief betroffen mussten wir den Tod von Anni Herzog zur Kenntnis nehmen. Sie war seit 1981, also seit der Gründung unseres Vereins, Mitglied, Pilzkontrolleurin und wertvolle Stütze bei Lernexkursionen. Anni Herzog hat ihr ganzes Wissen rund um Pilze, ihre Arbeitskraft immer voll dem Verein für Pilzkunde Thurgau zur Verfügung gestellt. Ihre stets höfliche und kompetente Art im Umgang sind unvergessen. Ihre aktive Mithilfe an diversen Ausstellungen, ihre humorvolle, feine Art und Teilnahme bis ins hohe Alter an allen Anlässen werden den Mitgliedern in Erinnerung bleiben. Zusammen mit ihren Familienangehörigen hat sie den Verein auch stets unterstützt, wo immer sie nur konnte. Ohne ihre grosszügige Art, hätte der Verein oftmals tief in die Tasche greifen müssen – ich denke da nur an das jahrelange Materiallager in ihrem Haus in Pfyn.

Mit Anni Herzog hat der Verein eine Fachfrau und liebe Vereinskameradin verloren. Alle, die Anni Herzog gekannt haben oder bei ihr die ersten Sporen in Sachen Pilzbestimmung abverdienten, werden sie stets in guter Erinnerung behalten. Unvergessen sicher auch ihre Freude an den Pilzwochenenden, bei einem scharfen Jass, allen den Meister zu zeigen. Wir entbieten den Angehörigen noch einmal unser herzliches Beileid und versichern: Anni Herzog bleibt in unserem Verein und in unseren Herzen unvergessen.

Matthias Steudler, Präsident Verein für Pilzkunde Thurgau

Gustave Meylan-Meylan



Le vendredi 12 août 2005, en l'Église protestante du Sentier (VD), nous rendions les derniers devoirs à un membre de notre association romande de la VAPKO, Monsieur Gustave Meylan, décédé à l'hôpital de la Vallée de Joux, le lundi 8 août, après une cruelle maladie supportée avec beaucoup de courage. Elle l'a malheureusement terrassé à l'âge de 83 ans.

Gustave avait passé avec succès les tests «VAPKO» en 1978, au Locle (NE). Il était devenu depuis le Contrôleur officiel des champignons de la Vallée de Joux.

Pour lui, la mycologie représentait une grande passion. Ses connaissances dans ce domaine étaient immenses. Il comptait également 40 ans de présidence de la Société mycologique de la Vallée de Joux, dont il cumulait toujours également la fonction de

Président de la Commission d'Études. Compagnon simple et très discret, d'un abord agréable, il aimait par-dessus tout la nature. Homme de terrain, il connaissait «sa vallée» jusque dans ses moindres recoins. En sportif accompli, il s'adonnait aussi au ski de fond durant tout l'hiver. Il aimait aussi rendre service et tous ses voisins bénéficiaient de son savoir en jardinage et en bien d'autres domaines.

Nous garderons un souvenir lumineux de Gustave qu'il faisait bon rencontrer. Il faisait bénéficier son entourage de son attachante amitié. Lors de nos journées mycologiques, nous avons partagé des moments privilégiés, bénéficiant de ses grandes connaissances sur les champignons qu'il dispensait en toute simplicité. Son souvenir restera gravé dans la mémoire de tous ceux qui l'ont connu et apprécié.

A toute sa famille, nous adressons nos meilleurs messages, notre amitié sincère et notre plus profonde sympathie.

Au nom du Groupement romand «VAPKO», Le chef de cours: Gilbert Brodard
Ainsi qu'au nom de la Société mycologique de la Vallée de Joux dont il fut un grand ami.

Annarös Bürgin, Huttwil / Rheinfelden

Am 29. August 2005 starb Annarös Bürgin im 67. Altersjahr nach langer, tapfer ertragener Krankheit im Spital Rheinfelden. Sie war eine hervorragende «Pilzpädagogin». Mit einfachen Worten konnte sie uns in die Geheimnisse der Mykologie einführen. Ihr Wissen war umfassend – inklusive feiner Rezepte. Sie hatte auch ein grosses soziales Verantwortungsgefühl. Ihr Haus war immer offen für Menschen auf der Schattenseite. Ein ganz besonderer Höhepunkt in der Amtszeit als Präsidentin des Vereins für Pilzkunde Huttwil war 1998 die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde in Huttwil. Als Dank für ihre grosse Arbeit im Verein ernannten wir sie 2001 zur Ehrenpräsidentin. Sie amtete aber auch in mehreren Gemeinden unserer Region als Pilzkontrolleurin. Nach dem Tod ihres Mannes Res Bürgin suchte Annarös die Nähe ihrer Familie und zog zu ihrer Tochter nach Rheinfelden. Wir alle hofften, dass sie noch einige Jahre ihren Enkelsohn Luca geniessen könne, der ihre grosse Freude war. Krebs hat den Plänen ein Ende gesetzt. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Huttwil

